

'Kirchebläddl

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Linx mit Hohbühn - Diersheim mit Honau

Frühjahr 2021



Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte,
Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. 1. Mose 8,22





Liebe Leserinnen und Leser,

oft erzählt das Neue Testament davon, dass Jesus betet. Das tut er auf sehr unterschiedliche Weise: mit seinen Freundinnen und Freunden gemeinsam, mit anderen Menschen, in einer Gruppe oder alleine, mit eigenen Worten oder mit Psalmen aus der Bibel, in der Synagoge oder an anderen Orten. Und manchmal zieht er sich zum Beten zurück, um alleine zu sein, so wie am Abend vor seinem Tod in den Garten Gethsemane.

Dort betet er. Er spricht in seiner Todesangst mit Gott. Er redet ihn an wie ein Kind seinen Vater anspricht: Abba - Papa – lieber Vater. Da spürt man sein Gottvertrauen, ahnt Geborgenheit und die Gewissheit: Er hört mich!

Der Schutzpanzer kann somit abgelegt werden, die Maske darf fallen. Gott hört und sieht alle Ängste, auch die Todesangst, alle Sorgen, alle Fragen, alle Zweifel und die Verzweiflung, alle Trauer und die erdrückende Last.

Als es Jesus den Boden unter den Füßen wegzuziehen droht angesichts dessen, was ihn erwartet, da kniet er sich auf den Boden und legt die Stirn auf die Erde. Er sucht Bodenhaftung und sicheren Grund: Abba, lieber Vater.

Die Verbindung reißt nicht ab durch die große Not.

Beten heißt, trotz allem, was Gott einem Menschen zumutet, darauf zu vertrauen, dass die Verbindung nicht abreißt.

Ich muss nicht verschlossen in mir bleiben, ich kapituliere nicht vor meinem Elend, mir verschlägt es nicht vor Schreck die Sprache. Ich wende mich an mein Gegenüber, an Gott, und spreche vor ihm aus wie es in mir aussieht, was mich ängstigt und quält.

„Ich strecke meine Hände aus nach dir“ heißt es im 143. Psalm. Hände ausstrecken geht nur, wenn ich mich nicht mehr zusammenkaure. Probieren sie es aus: Zum Hände ausstrecken muss ich mich aufrichten, äußerlich und sicher auch innerlich. Sich aufrichten, das kostet Kraft, wenn man am Boden liegt. Zum „Hände-ausstrecken“ gehört auch, dass ich eine Richtung vor Augen habe: wohin strecke ich meine Hände aus?



Jesus betet: **Mein Vater, wenn es möglich ist, lass diesen bitteren Kelch an mir vorüber gehen, doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.** (Mt 26,39)

Fragen dürfen, bitten dürfen, Ängste offenlegen dürfen, und sich endlich ganz Gott überlassen können, das lesen wir aus dieser Szene: Jesus findet Frieden im Garten Gethsemane – **seinem** Ort des Gebets.

Einen Ort des Gebets, an dem wir ähnliches erleben, das wünsche ich uns allen in unseren dunklen Stunden.

Es grüßt Sie in herzlicher Verbundenheit
Ihre Pfarrerin

Ulla I. Eichhorn

Psalm 143 (in Auszügen): Ein Gebet in Lebensgefahr

Ein Psalm Davids: Herr, höre mein Gebet, vernimm mein Flehen! Du bist doch treu und schenkst Rettung, bitte antworte mir! Geh nicht ins Gericht mit mir – vor dir könnte doch kein Mensch bestehen! Erhöre mich, denn der Feind trachtet mir nach dem Leben, er hat mich zu Boden getreten, mich in grauenvolle Finsternis getrieben – ich gleiche denen, die begraben und für immer vergessen sind. Ich habe allen Mut verloren, mein Herz ist starr vor Verzweiflung.

Ich denke zurück an die früheren Tage, sinne nach überall dein Tun; meine Gedanken richten sich auf das, was deine Hände geschaffen haben. Ich strecke meine Hände zu dir aus, meine Seele dürstet nach dir wie dürres Land nach Wasser.

Erhöre mich rasch, Herr, ich verzehre mich vor Verlangen nach deiner Hilfe! Verbirg dein Angesicht nicht vor mir, sonst gleiche ich denen, die sterben und unter die Erde kommen. Lass mich schon früh am Morgen deine gnädige Antwort hören, denn auf dich vertraue ich. Lass mich den Weg wissen, den ich gehen soll, – meine Seele sehnt sich nach dir.

Befreie mich von meinen Feinden, Herr, denn bei dir habe ich Schutz gesucht. Lehre mich, so zu handeln, wie du es willst; denn du bist mein Gott. Dein guter Geist führe mich wieder über ebenes Land. Mach deinem Namen Ehre, Herr, und rette mein Leben. Erweise deine Treue, hilf mir aus aller Bedrängnis.



RELIGION FÜR EINSTEIGER



MEISTER UND JÜNGER

Aus der Bibel ist vor allem Jesus als Meister bekannt – und seine Anhängerinnen und Anhänger als Jünger. Die Jünger erwarten von ihrem Meister viel. Sie wollen ihm folgen (Matthäus 8,19). Er soll Kranke heilen – jemand bittet den Meister, seinen an Epilepsie leidenden Sohn zu heilen (Markus 9,17–18). Er soll Hilfe und Orientierung geben: „Meister, was soll ich Gutes tun, damit ich das ewige Leben habe?“, fragt ihn ein reicher Jüngling (Matthäus 19,16).

Ihre Hingabe an den charismatischen Prediger und Heiler Jesus von Nazareth ist oft bedingungslos. Bisweilen akzeptiert der Bewunderer sie, dann durchkreuzt er sie aber auch wieder abrupt. Auch um sich von statusverliebten Schriftgelehrten abzusetzen, macht Jesus deutlich, worauf sein Charisma beruht: nicht auf Status und Macht, sondern auf Zuwendung und Dienst. „Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin's auch. Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen“ (Johannes 13,13–14). Sonst wuschen eigentlich nur Sklaven die Füße ihrer Herren.

Mit „Meister“ übersetzte Martin Luther das griechische Wort „didáskalos“ – Lehrer. Denn Jesus lehrte nicht theoretisch und abstrakt. Er tat, was er lehrte, und zeigte darin selbst eine Meisterschaft. Insofern passte für Luther der Vergleich mit einem Handwerksmeister besser als der mit einem Lehrer. Manche fanden in Jesus ihren Meister, andere blieben lose neugierige Sympathisanten, andere wurden Gegner.

Charismatische Rednerinnen und Redner ziehen auch heute bei Kirchentagen, Umweltdemonstrationen oder Gedenkveranstaltungen Tausende in ihren Bann, bringen sie auf neue Gedanken und motivieren sie zum Handeln. Ernstzunehmende Meister zeichnet aus, dass sie zuhören und auf andere eingehen. Dass sie Vertrauen aufbauen. Und vor allem, dass sie selbst dienen.

EDUARD KOPP

✦ chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Ein wahrlich verrücktes Jahr 2020 liegt hinter uns allen.

Als uns im März letzten Jahres der erste Lockdown bezüglich des Corona-Virus von unserer Regierung verordnet wurde, drohten die Gottesdienste zu Ostern, Pfingsten, die Jubelkonfirmationen sowie die Konfirmation erstmals auszufallen - und fielen dann leider auch aus. Wir waren froh, dass wir die Konfirmationsgottesdienste in den Oktober schieben konnten, und dank der Nachbarschaftshilfe aus Rheinbischofsheim, war es möglich den feierlichen Rahmen dort in der evangelischen Kirche für diesen Anlass zu schaffen.

Wir hofften alle, dass nach dem Ende des Lockdowns das Leben so nach und nach wieder zur Normalität zurückfinden würde. Dem war leider nicht so. Das mussten auch wir dann leider erkennen, trotz aller Anstrengungen, die wir bis dahin unternommen hatten, um Präsenzgottesdienste abzuhalten. Wir ahnten bereits im Oktober, dass uns die Kontaktbeschränkungen, die AHA-Regeln und das Virus noch lange begleiten und beschäftigen werden – auch an Weihnachten – und dass wir eventuell nicht in der Kirche Weihnachten feiern konnten. Doch wir wären nicht der Dierschmer und Linxer Kirchengemeinderat, wenn wir den Kopf in den Sand stecken würden. Ein Plan B musste her! Kreativität war nun gefragt. Und die hatten wir.

Bereits Anfang November wurden die ersten Pläne für zwei Open Air Gottesdienste an Heilig Abend ausgearbeitet. Die Örtlichkeiten waren schnell gefunden. Der Gottesdienst in Linx sollte neben dem großen Christbaum auf dem Gelände der Firma WeberHaus stattfinden. Die Diersheimer Gottesdienstbesucher hätten wir gerne am Rathausplatz neben dem Christbaum beim Griesmußwickler begrüßt.

Nun ging es an die Feinplanung. Bei der jeweiligen Vor-Ort-Begehung musste ein Konzept sowie ein Plan erstellt und viele, viele Fragen geklärt werden.



Wo steht der Altar? Wie organisieren wir die Einhaltung der Abstandsregeln? Können wir ein Krippenspiel darstellen? Wer soll daran teilnehmen? Wer fragt Diersheimer Familien, ob deren Kinder für das Krippenspiel eine Kerze tragen wollen? Wer kümmert sich in Linx darum? Was tun, wenn es regnet? Ist genügend Personal vorhanden oder brauchen wir Unterstützung? Reicht die Beleuchtung? Benötigen wir in Diersheim eine Straßensperre? Wer setzt sich dies bezüglich mit der Stadt Rheinau in Verbindung? Benötigen wir die Feuerwehr, um diese durchzuführen? Wann wird aufgebaut? Wann wird abgebaut? Sitzgelegenheiten? Errichtung von Pavillons?

Fragen über Fragen, die viel Zeit und Herzblut benötigten. Und dieses hatten wir - Herzblut. Wir waren bereit, hatten alles geklärt, Hygienekonzept angepasst, bereit für einen unvergesslichen Gottesdienst im Freien unter freiem Himmel, einem Gottesdienst, über den man sich sicher noch viele Jahre danach unterhalten hätte. „Weißt Du noch, Weihnachten im Corona-Jahr?“

Und dann kam der 16.12.2020, an dem unsere Regierung beschloss, einen erneuten Lockdown anzuordnen. Die Infektionszahlen waren immens gestiegen, es blieb keine andere Wahl. Und die Entscheidung, die zwei Heilig Abend Gottesdienste zu feiern, musste unsere Pfarrerin Ulla Eichhorn zusammen mit uns, dem Kirchengemeinderat, alleine fällen und zwar innerhalb weniger Stunden. Uns allen war es wichtig, dass die Gemeinde und wir einfach gesund blieben und deshalb haben wir den Weg der Absage gewählt. Wir sind heute noch überzeugt davon, dass das die alleinige und richtige Entscheidung zu dem damaligen Zeitpunkt war.

Doch nun hatten wir noch genau zwei Wochen Zeit, um eine Alternative zu finden. Im Frühjahr wählten wir den Weg der Online-Gottesdienste, die unsere Pfarrerin via YouTube, Facebook, Instagram und Homepage auf die Fernsehgeräte unserer Gemeindemitglieder gebracht hatten. Und dies war nun die einzige Option, die uns nun noch übrigblieb.



Dank dem unermüdlichen Einsatz von Peter Kuhn war es möglich in kürzester Zeit einen Gottesdienst in der Kirche in Linx aufzunehmen. Unterstützt von der Familie Oertel, die man im Vorfeld auch für die OpenAir Gottesdienste schon „gebucht“ hatte, erklangen über das TV-Gerät, die Kirchenglocken und Weihnachtslieder. Das Krippenspiel, welches in kürzester Zeit erarbeitet wurde, wurde von der Familie Metzen-Streit hervorragend umgesetzt und dargestellt. Den Kindern, die für das Krippenspiel in Diersheim vorgesehen waren, rufen wir heute zu, dass ihr auf jeden Fall beim nächsten stattfindenden Krippenspiel dabei sein werdet. Ob das jedoch 2021 oder erst 2022 sein wird, müssen wir leider abwarten. Doch wir haben Euch nicht vergessen.

Über 600 Aufrufe erzielte der Heilig Abend Gottesdienst auf YouTube. Wenn man das auf im Durchschnitt vier Mitglieder pro Familie hochrechnet, haben den Gottesdienst bis zu 2.400 Menschen gesehen. Aus nah und fern, weit über die Grenzen von Diersheim und Linx hinaus, haben die Menschen am Heilig Abend Gottesdienst teilgenommen – auch in Übersee. Diese Zahl, sowie zahlreiche positive Emails und Post, welche das Pfarramt erreichte, hat uns für allen Aufwand und jegliche Anstrengung im Vorfeld voll belohnt.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken bei:

Familie Weber, Linx, dass wir das Gelände hätten nutzen dürfen

Ortsverwaltung Diersheim, dass wir den Rathausplatz hätten nutzen dürfen.

Familie Oertel für die musikalische Unterstützung und die Sängerinnen, die im Vorfeld ihr Mitwirken zugesagt hatten.

Familie Metzen-Streit für die Darstellung des Krippenspiels

Peter Kuhn, unserer Technik-Perle

sowie bei allen Kindern, die gerne mitgemacht hätten, aber leider nicht konnten.

Petra Penzel







Altjahresabend

Nachdem beschlossen war, dass der Heilig Abend Gottesdienst ausfallen würde, überlegten wir sogleich auch einen Plan B für den Gottesdienst am Altjahresabend. Und auch hier entschieden wir uns für einen Online-Gottesdienst. Dieser wurde in der Diersheimer Kirche aufgezeichnet und auch hier unterstützte uns Familie Oertel musikalisch. Leider wurde dieser Gottesdienst nicht so oft angeschaut, wie der Heilig Abend Gottesdienst, trotzdem sind wir froh, dass wir in diesen schwierigen Zeiten auf diese Medien zurückgreifen und somit für die Gemeinde da sein konnten. Auch konnten die Taufen, Konfirmanden, Hochzeiten, Jubelkonfirmanden und ganz insbesondere die Sterbefälle nicht namentlich benannt werden. Aber wir haben fest an alle gedacht und sie in die Gebete miteingeschlossen.

Nun hoffen wir fest, dass wir beim kommenden Jahresende unsere Gottesdienste wieder in Präsenz feiern dürfen und können.

Trotz der momentanen schwierigen Lage sind wir für Sie da. Alle Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieses Kirchblättchens.

Petra Penzel





Jesus
antwortete:
Ich sage euch:
Wenn diese
schweigen
werden, so
werden die
Steine schreien.

Lukas 19,40

VERSCHWEIGEN NÜTZT NICHTS

Ich sehe Steine und Gedenksteine vor mir. Ganz verwischt sind sie. Ich brauche Hilfe, um zu erfahren, was hier einstmals stand und zu lesen war. Noch gibt es Menschen, die die Geschichte kennen und Geschichten erzählen können.

Wir sind in der Passionszeit. Palmarum heißt der Sonntag vor Ostern. Die Bibel erzählt, dass Jesus auf einem Esel reitend in Jerusalem einzieht. Sie begrüßen ihn als den neuen König, der im Namen Gottes Frieden bringt. Pharisäer betrachten diese Verehrung, diese Hoffnungsrufe mit Argwohn. Der da kann die bekannte Ordnung zum Wanken bringen.

Die Aufforderung an Jesus, die Menge doch zum Schweigen zu bringen, beantwortet Jesus mit dem Satz: „Ich sage euch: Wenn

diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“

Selbst wenn Menschen geschichtsvergessen Parolen schreien und Geschehenes und Zusammenhänge leugnen, alternative Fakten zu schaffen versuchen, Fake News skandieren, die Hoffnung auf eine friedliche Welt, auf Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ist nun einmal in dieser Welt.

Menschen, die für Frieden und Gerechtigkeit, die Bewahrung der Schöpfung eintreten, müssen einen langen Atem haben. Manches, was auf unserer Erde passiert, schreit zum Himmel. Verschweigen nützt nichts, vertuschen, zerstören bringt nichts – es gibt Zeugen und Zeugnisse, die sich nicht zum Schweigen bringen lassen.

CARMEN JÄGER



Wir danken unseren Sponsoren



Dietmar Haag

Zimmerei – Holzbau

Im Ring 2, 77866 Rh.-Diersheim
Tel. 07844/911 777

www.zimmerei-dietmar-haag.de

Zimmermeister & Gebäudeenergieberater (HWK)

- Dachum- u. Ausbauten
- Dachgauben
- Dachumdeckungen
- Altbau- Renovierungen
- Fachwerksanierung
- Neu- u. Anbauten
- Pergolen u. Carports
- Innenausbau u. Treppen
- Balkone u. Geländer
- Sonderbauten/Solar

Gerne beraten wir Sie in Sachen Holz, und was Sie daraus machen können: individuell, kompetent und freundlich!

Wir können auch was für
Ihren Holzschutz tun:



- **eigene Schlachtung**
- **Festlieferant**
- **Partyservice**



FLEISCHER-FACHGESCHÄFT

Günter Gerber

INH. M. KLEINMANN

Tullastraße 17

77866 Rheinau-Linx

Telefon 0 78 53 / 6 76



Kindergarten Diersheim

Mittlerweile (Stand Februar) benötigen schon 50% der Kinder NOT-Betreuung im Kindergarten. Und ständig bereiten sich die Erzieherinnen auf den Besuch aller Kinder vor. Wie helfen wir den Kindern die wechselnden Strukturen umzusetzen, welche Herausforderungen im Verhalten der Kinder kommen auf uns zu? Welche Problematiken verstecken sich

in den Familien? Welche Ängste stecken in den Kindern? Wie können die Kinder sich an die anderen Kinder gewöhnen? Wie kompensieren wir den „Stau“ der neuen Kinder deren Eingewöhnung sich verschiebt? Wie beziehen wir die Kinder zu Hause mit ein?



Daraus ergibt sich zwangsläufig die Priorität für individuelle Förderung mit Schwerpunkt bei allen auf dem Sozialverhalten. Erst danach können wir wieder verstärkt auf die Förderung der unterschiedlichen Bildungsbereiche eingehen (motorische Geschicke, sprachliche Entwicklung, kognitive Bereiche erweitern...)



Um dieser komplexen und unüberschaubaren Situation kindgerecht und positiv gegenüber zu stehen beschäftigen wir uns nun mit den *3 Freunden*, einem Bilderbuch von Helme Heine. Darin erleben Johnny Mauser, Franz von Hahn und der dicke Waldemar (Schwein) einerseits spannende Abenteuer. Andererseits begegnen sie aber auch ihren eigenen Grenzen auf Grund ihrer Individualität. **Das Fazit lautet also: wir probieren so lange bis jeder seine Stärke einsetzen kann und wir eine Lösung finden.**



Wir schmücken den Kindergarten mit Figuren, die zu dem Bauernhof aus Müllewappe gehören. Singen lustige Lieder und Fingerspiele der Freunde und verfolgen ihre spannenden Abenteuer. Über Emails versuchen wir so gut wie möglich Kontakt mit allen daheimgebliebenen zu halten. Mit Impulsen zu einer Mottoparty am Schmutzigen und ausgelassenem Spiel in bunten Kostümen verbringen wir die Faschingstage im Kindergarten.

Bleiben Sie gesund! Bleiben Sie motiviert, wir werden eine Lösung finden!

Andrea Meyer



Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand

sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.



Grafik: Pfeifer

EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8



Wir danken unseren Sponsoren

Diakonie
Sozialstation
Kehl-Hanauerland

Pflege • Betreuung • Beratung

Brauchen Sie Unterstützung bei der
pflegerischen Versorgung zu Hause?

Wir sind für Sie da!

Sie erreichen uns
unter (07851) 84-1700 oder per
E-Mail: info@sozialstation-kehl.de
www.sozialstation-kehl.de



Krankengymnastik für Groß & Klein in Linx Ulrike Metzen-Streit

Holzhauserstr. 2, 77866 Rheinau-Linx
Tel.: 07853 - 999 99 82

Orthopädische und neurologische Behandlungen für

- Erwachsene
- Säuglinge
- Kinder / Kleinkinder

Baby - Massage - Kurse Craniosacral - Integration
Schrei- u. Spei -Babys Matrix- Rhythmus- Therapie
Babys mit Vorzugshaltung Faszien- Techniken u.v.m.





Wir wünschen allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!



Am 1. Mai 2021

Cedric Ghestem, Linx

Alena Grindler, Linx

René Kiel, Linx

Julian Köster, Linx

Constantin Mühleck, Linx

Kristoffer Roß, Linx

Mette-Sophie Tanin, Linx

Collien Fistikci, Diersheim

Am 2. Mai 2021

Pauline Alvarez, Diersheim

Annalena Hauß, Diersheim

Louisa Hauß, Diersheim

Marlon Kubait, Diersheim

Emilia Möring, Leutesheim

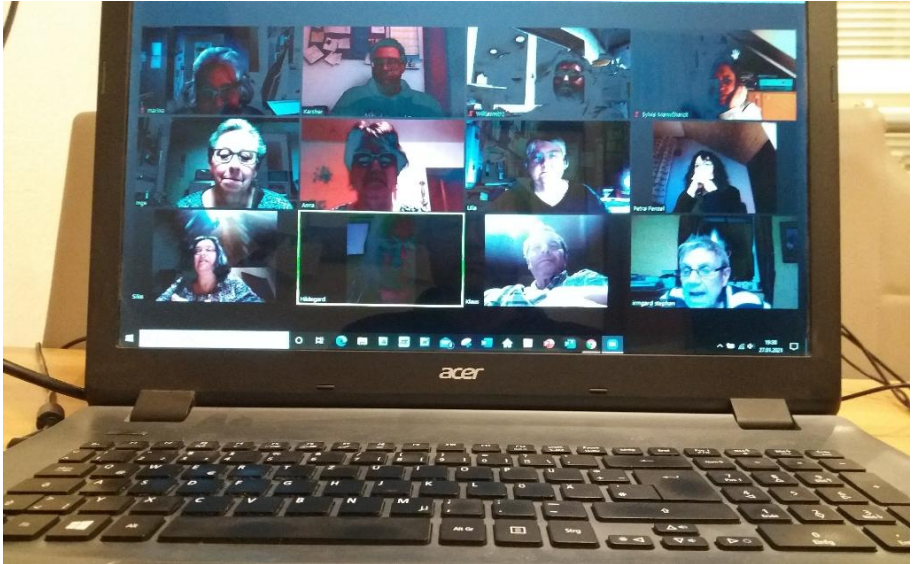
Jannes Schlegel, Diersheim

Leon Schmieder, Wagshurst

Valentin Schulz, Diersheim

Chiara Tandler, Diersheim

Die Konfirmationen finden voraussichtlich in der Evangelischen Kirche in Rheinbischofsheim statt.



Außergewöhnlich sind derzeit auch die Sitzungen des Kirchengemeinderats. Sie finden online von zu Hause aus am Computer statt.

Stephan Karcher

Wie schon seit vielen Jahren spendet der Frauenverein Diersheim den Adventskranz für die Diersheimer Dreifaltigkeitskirche. So auch im vergangenen Advent, als keine Gottesdienste stattfinden konnten.



Trotzdem waren unsere Kirchen für die Gemeinden geöffnet und auch der Adventskranz wurde angezündet. Doch nicht nur der Adventskranz schmückte die Kirche, sondern auch der Christbaum, welche zusammen mit den Egli-Figuren und den Krippen eine weihnachtliche Atmosphäre in unsere Kirchen zauberten und die Besucher zum Verweilen und Beten einluden.

Vielen Dank an dieser Stelle dem Frauenverein Diersheim für den wunderschönen Adventskranz in der Diersheimer Kirche.

In Linx bedanken wir uns bei Heike Lehmann, die auch 2020 wieder den schönen Adventskranz gebunden und gestiftet hat.

Petra Penzel

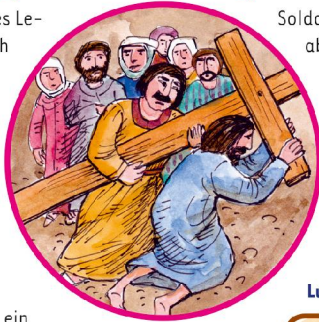


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein unvergesslicher Tag

Am letzten Tag seines Lebens trifft Jesus noch auf viele Menschen. Die Begegnung mit Jesus verändert sie auf wunderbare Weise: Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schaut auch Simon aus Kyrene zu. Plötzlich ruft ihn ein

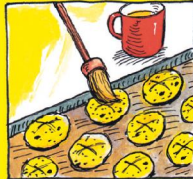
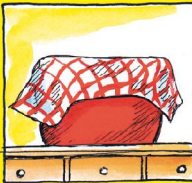


Soldat her. Simon muss Jesus das Kreuz abnehmen. Doch er ist überrascht: Als er die Last des Kreuzes spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den Schaulustigen zu gehören, die untätig herumstehen. Für Simon ändert sich damit sein ganzes Leben: Er möchte jetzt wissen, wer Jesus ist.

Lukas 23,26

Osterbrötchen

Bereite mit 500 g Mehl und einem halben Päckchen frische Hefe einen süßen Hefeteig vor. Lass den Teig zugedeckt 30 Minuten ruhen. Knete 100 g Rosinen in den Teig, auch wenn er dabei wieder schrumpft. Forme 12 Kugeln und setze sie aufs Backpapier. Schneide in jede Kugel ein tiefes Kreuz. Bestreiche sie mit einer Mischung aus Eigelb und Wasser. Nach weiteren 30 Minuten Ruhezeit backe sie 17 Minuten bei 200 Grad.



Osterei mit Kreuz

Klebe mit Isolierband ein Kreuz auf ein hartgekochtes Osterei. Färbe es mit Eier-Kaltfarben und Essig.

Wenn es ganz trocken ist, löse das Band ab.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnemnt (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Wir danken unseren Sponsoren

Auf Zeitreise durch die Wohngeschichte.

Im Universum der Zeit Pharaonen und Ritter besuchen. Und danach neue Wohnwelten betreten. Für Ihr Zuhause von morgen. **Ausstellungshäuser, Markenausstattung, Erlebniswelten.**
world-of-living.de



AUTOHAUS • WAAG GmbH

Rheinwaldstraße 2 • 77866 Rheinau-Diersheim • Telefon 0 78 44 - 70 92 • autohaus_waag@t-online.de

- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- KFZ-Meisterwerkstatt
- Inspektion / Wartung für alle Marken!
- TÜV / Abgasuntersuchung im Haus
- Achsvermessung
- Klimatechnik
- Scheiben / Glasservice
- Unfall-Instandsetzung
- Fahrzeugteile und Zubehör
- Landmaschinen



Autorisierter
Servicepartner

solo
by AL-KO

SB-Tankstation





Jubiläumskonfirmation

Jubiläumskonfirmation in Linx und Diersheim

Aktuell planen wir die Jubiläumskonfirmation in Diersheim und in Linx (Voraussichtliche Termine Pfingsten). Um zu wissen, wann und wie diese Gottesdienste stattfinden können, benötigen wir die voraussichtliche Anzahl der Jubilare.

Folgende Konfirmanden- bzw. Geburtsjahrgänge werden herzlich eingeladen:

Von letztem Jahr 2020

(da diese aufgrund der Pandemie ausgefallen):

Jubiläum:	Konfirmation:	Geburtsjahrgang:
Silberne:	1995	1980/81
Goldene:	1970	1955/56
Diamantene:	1960	1945/46
Eiserne:	1955	1940/41
Gnaden:	1950	1935/36
Kronjuwelen:	1945	1930/31

Für das Jahr 2021

Jubiläum:	Konfirmation:	Geburtsjahrgang:
Silberne:	1996	1981/82
Goldene:	1971	1956/57
Diamantene:	1961	1946/47
Eiserne:	1956	1941/42
Gnaden:	1951	1936/37
Kronjuwelen:	1946	1931/32

Wir bitten die Jubilar*innen oder die Verantwortlichen der Jahrgänge sich bis Mitte März – per Mail an linx-diersheim@kbz.ekiba.de oder telefonisch (während der regulären Sprechzeiten Mi u. Do.) unter der 07853 -1294 – anzumelden.



Liebe Gemeinde,

in Absprache mit der Vorsitzenden des KGR-Linx, Heike Lehmann, wende ich mich heute an Sie/Euch.

CORONA – ein Unwort des Jahres 2020.

Ein hartes Jahr liegt hinter uns - aber ein weiteres auch noch vor uns. Unter Berücksichtigung unserer eigenen Gesundheit mussten wir lernen mit etwas umzugehen, das wir so noch nicht kannten. Plötzlich keine Kontakte mehr, keine lieb gewonnenen Gewohnheiten (wie Seniorenkaffee, Seniorenkreis und Seniorenturnen) - nichts ging mehr. Und dazu gehörte und gehört auch der Präsenzgottesdienst.

Um Ihre und unsere eigene Gesundheit zu schützen mussten Hygienemaßnahmen, wie Kirche desinfizieren (dafür ein dickes Dankeschön an die Frauen der beiden Frauenvereine, die uns immer tatkräftig unterstütz(t)en), Sitzplätze kennzeichnen (2 m Abstand), Kontaktdaten notieren, Hände desinfizieren, auf Mund-Nasen-Schutz achten, ausgearbeitet und durchgeführt werden. Und doch reichte dies alles nicht aus, um Gottesdienste, besonders zu Ostern, Konfirmation und Weihnachten, zusammen real und live zu feiern.

Bitte:





Nach den politischen und kirchlichen Corona-Richtlinien haben wir alles dafür getan und darangesetzt und Konzepte entworfen – doch es sollte nicht sein und so wichen wir auch auf Online-Gottesdienste aus (auch eine neue Herausforderung).

Und auch das Jahr 2021 wird nicht einfacher werden. Wir bewegen uns immer noch auf unsicheren Wegen. Die angelaufenen Impfungen versprechen einiges – aber doch noch nicht alles. Sobald die politischen und kirchlichen Entscheidungen es wieder zulassen, werden wir alles dafür geben, wieder Präsenzgottesdienste und unsere lieb gewonnenen Gewohnheiten durchzuführen – immer die vorgeschriebenen Maßnahmen und Ihre und unsere Gesundheit im Blick.

Bis es so weit ist, bleiben unsere Kirchen täglich für Sie geöffnet, zum Innehalten und für eine Atempause. Auch sie konnte im vergangenen Jahr nicht stattfinden.

Wir arbeiten weiterhin mit Hochdruck an unseren Konzepten und erörtern, wie wir das alles schaffen können. Um unsere Gesundheit zu schützen per Videokonferenz – auch das mussten wir lernen.

Sollten Sie Fragen und/oder Vorschläge dazu haben, stehen wir, der Kirchengermeinderat Diersheim und Linx mit Pfarrerin Ulla Eichhorn, gerne zur Verfügung.

Sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung(en)!

Bleiben Sie gesund.

Marina Kuhn
Vorsitzende Kirchengermeinderat Diersheim





Wir danken unseren Sponsoren



Schweißfachbetrieb
nach DIN 18800
Schweiß- und Stahlkonstruktionen
Schlosserarbeiten

Wandres Metallbau GmbH · Gräberfeldstraße 4 · 77866 Rheinau-Diersheim



Gräberfeldstraße 4
77866 Rheinau-Diersheim
Telefon 07844/98898
Telefax 07844/98899

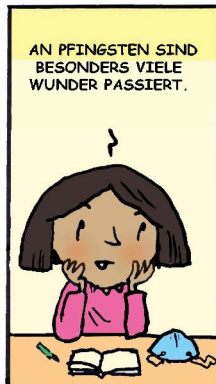


sparkasse-kehl.de

Wenn man einen
zuverlässigen
Finanzpartner hat.

 Sparkasse
Hanauerland

MINA & Freunde



Platz



Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“





Online-Gottesdienste:

Im vergangenen Jahr haben wir uns in einigen Bereichen – bedingt durch Corona schneller als angedacht - auf technisches Neuland vorgewagt: Gottesdienste im Internet. Dass das hervorragend geklappt hat, lag an dem Sachverstand von **Jaqueline** und **Alexander Smith** und **Petra Penzel**. Und dann hat uns noch ein Profi unterstützt mit seiner Ausrüstung, seinem Können und Wissen und einem enormen Zeiteinsatz: **Peter Kuhn**. Unterstützt von seiner Frau **Marina** hat er unsere Gottesdienste produziert und uns dadurch die Kosten klein gehalten.

Liebe Leserinnen und Leser, Ihre positiven Reaktionen auf unsere „Online-Gottesdienste“ und die zahlreichen „Klicks“ zeigen, wie erfolgreich diese Zusammenarbeit für unsere Gemeinde war. Dieses Team war und ist ein Gottesgeschenk in schwierigen Zeiten. Allen Beteiligten deshalb an dieser Stelle ein herzliches und großes **DANKESCHÖN!!**

Evang. Kindergarten Diersheim

In unserem Diersheimer Kindergarten wird momentan Großes geleistet. Ein über die Maßen engagiertes und einsatzbereites Team verhindert schon über lange Wochen, dass der durch Krankheit entstandene Personalmangel zur vorübergehenden Schließung der Einrichtung führt. Zwar können wir zweitweise unseren Kindergarten nur bis 14 Uhr öffnen, aber das ist allemal besser als die Alternative. Allen Mitarbeiterinnen, die damit ihr großes Herz für die Kleinsten in unserer Gemeinde und deren Eltern unter Beweis stellen, von Herzen **DANK!!**



Vielen Dank

Wir bedanken uns bei allen, die durch ihre persönliche und finanzielle Zuwendung dazu beitragen, dass unsere Kirchengemeinde lebt und gedeiht.

In den vergangenen Monaten erhielten wir folgende Spenden:

Wir erhielten anlässlich:

- Geburtstagen:
- Beerdigungen:
- Sonstige:

Diese Spenden sollen nach Wunsch der Spender verwendet werden:

- für Gemeindegarbeit:
- für s'Kirchebläddl:
- für Videoaufzeichnung:
- für Seniorenkreis:



Vor 200 Jahren geboren: Pfarrer Sebastian Kneipp

Ganzheitsmedizin *für Leib und Seele*

Einen „**großartigen Pfuscher**“ nannte ihn der königliche Bezirksarzt Dr. Schmidt 1866 in einer geharnischten Beschwerde beim Augsburger Regierungspräsidenten. Genervt befahl das Bischöfliche Ordinariat dem Wörishofener Pfarrer Sebastian Kneipp, er solle sich gefälligst auf seine Seelsorgepflichten beschränken, statt den Doktoren und Apothekern Konkurrenz zu machen.

Vergeblich stellte der so Gemaßregelte richtig, dass sich seine Patienten keine teure Medizin leisten könnten, dass er keinen Kreuzer für seine Bemühungen nehme und sich auf „allereinfachste Naturheilverfahren“ mit Wasser und Kräutern beschränke. „Soll am Ende nicht helfen dürfen, wer zu helfen vermag?“

Ein **triumphaler Siegeszug** ist sie nicht gewesen, die stille Revolution, die der etwas mürrische, aber herzengute Landpfarrer Kneipp in der Heilkunde einleitete. Er selbst war als Priesterstudent ein Todeskandidat gewesen: Luftröhrenkatarrh, Bluthusten, Schwindsucht. Die Ärzte hatten ihn aufgegeben, da entdeckte er die vergessene Wassertherapie neu, nahm im Winter Vollbäder in der eiskalten Donau – und wurde komplett gesund.

Kneipp passte die Wasserkur den Bedürfnissen des einzelnen Patienten an, erfand Knieguss, Rückenguss, Schenkelblitz, unterstützt von Dampfkompres-

sen, Lehmauflagen, warmen Bädern. Der Wechsel der Temperatur soll für Abhärtung und Anregung sorgen. Heute gilt der „Wasserdoktor“ als Pionier einer ganzheitlichen Heilkunde und naturgemäßen Lebensweise, wozu Bewegung und ausgewogene Ernährung genauso gehören wie das richtige **Gleichgewicht von Körper, Geist und Seele**.

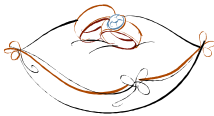
Krankheit besteht für Sebastian Kneipp nicht einfach in einer Funktionsstörung irgendwelcher Organe, sondern bedeutet ein Defizit an Lebenskraft. Wenn man das so sieht, erfordert der Heilungsprozess eine Körper und Seele, Verstand und Gemüt ergreifende Umkehr, eine Revolution des Lebensstils und der Lebensziele.

Und wenn dennoch ein ärztlicher Eingriff notwendig wird, dann darf er sich nicht auf einen bloßen Reparaturprozess beschränken, sondern muss den Gesamtorganismus im Blick haben, die äußeren Lebensumstände berücksichtigen und mit einem Vor- und Nachsorgeprogramm kombiniert sein. Um die **Heilung des ganzen Menschen** geht es, und deshalb ist das Gespräch über Lebenschancen und Seelenängste genauso wichtig wie ein gutes Medikament. Kneipp: „Erst als ich daran ging, Ordnung in die Seelen meiner Patienten zu bringen, da hatte ich vollen Erfolg.“

CHRISTIAN FELDMANN



Im Namen des dreieinigen Gottes taufen und in unserer Gemeinde begrüßen konnten wir in den vergangenen Monaten leider niemanden



Auch Hochzeiten fanden keine statt

Zu Gott heimgegangen und im Glauben an die Auferstehung beerdigt wurden:



Helene Braun geb. Lockwaldt, Honau
Römer 8,31



Zum 100. Geburtstag von **Sophie Scholl**

„Freiheit, Freiheit“

22. Februar 1943. Strafgefängnis München-Stadelheim. Gegen 17 Uhr werden drei Mitglieder der studentischen Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ mit dem Fallbeil hingerichtet: Sophie und Hans Scholl sowie Christoph Probst. Auf die Rückseite ihrer Anklageschrift hatte die 21-jährige Sophie zuvor mit einem Bleistift gemalt: „Freiheit, Freiheit“.

Sophia Magdalena Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg/Württemberg geboren. Die Tochter eines liberal gesonnenen Bürgermeisters und einer ehemaligen evangelischen Diakonisse wuchs mit vier Geschwistern in einem christlichen und politisch wachen Elternhaus auf.

In Ulm traten die Geschwister gegen den Willen ihres Vaters der Hitlerjugend und dem Bund Deutscher Mädels bei, den Jugendorganisationen der Nationalsozialisten. Als Scharführerin liebte Sophie Mutproben und war gern draußen in der Natur. Aber sie konnte nicht verstehen, dass ihre jüdische Freundin davon ausgeschlossen wurde, obwohl sie doch blond und blauäugig war, während sie selbst dunkle Augen und Haare hatte. Zunehmend störte sie der militärische Umgangston und dass sie ihre Meinung nicht frei äußern konnte.

Als Sophie im März 1940 ihr Abitur bestand, tobte bereits der Zweite Weltkrieg. An ihren Freund Fritz Hartnagel schrieb sie:



Vor 100 Jahren, am 9. Mai 1921, wurde Sophie Scholl (undatiertes Archivfoto) in Forchtenberg geboren.

„Manchmal graut mir vor dem Krieg, und alle Hoffnung will mir vergehen. Ich mag gar nicht dran denken, aber es gibt ja bald nichts anderes mehr als Politik, und solange sie so verwirren ist und böse, ist es feige, sich von ihr abzuwenden.“

Sie hielt ihren Geist wach, indem sie Texte des Kirchenvaters Augustinus las. In ihr Tagebuch trug sie ein: „Man muss einen harten Geist und ein weiches Herz haben.“ Am 9. Mai 1942 duftete sie nach München ziehen, um Biologie und Philosophie zu

studieren. Durch ihren Bruder Hans, der dort Medizin studierte, wurde sie schnell in seinen Freundeskreis aufgenommen. Und es blieb ihr nicht verborgen, dass diese tagsüber studierten und des Nachts heimlich Flugblätter der „Weißen Rose“ herstellten. Hier war zu lesen: „Hitler kann den Krieg nicht gewinnen, nur noch verlängern!“ Sie begaben sich damit in Lebensgefahr. Und sie ahnten, dass ihnen die Gestapo auf den Fersen war. Als Sophie und Hans am 18. Februar 1943 im Gebäude der Universität das sechste Flugblatt verteilten, warf Sophie aus „Übermut“ einen Stoß Blätter in den Lichthof hinab. Beide wurden entdeckt und verhaftet. Nur vier Tage später verurteilte sie Roland Freisler vom Volksgerichtshof zum Tode.

REINHARD ELLSEL



Seniorenachmittag Dezember 2020

Alljährlich am Seniorenachmittag im Advent erhalten die anwesenden Senioren ein kleines Weihnachtsgeschenk. Da im vergangenen Advent der Seniorenachmittag nicht stattfinden konnte, überbrachte das Vorstandsteam des Evang. Frauenverein in Zusammenarbeit mit der Orts- und Stadtverwaltung Pralinen aus Anja's Schokostübchen an alle Dierscherner Senioren. Da es keinen Kaffee und Kuchen gab konnten wir somit die Adventszeit trotzdem ein wenig versüßen.

Die Diersheimer Kindergartenkinder erhielten auch ein Weihnachtsgeschenk. Sie dürfen jetzt zu Hause eifrig kneten.



Kindergarten/Fastnacht

Der Rosenmontag ist der wichtigste Fastnachtstag in Diersheim. Traditionsgemäß wird an diesem Tag gebettelt. Morgens gehen die kleinen Narren von Haus zu Haus und mittags ziehen die großen Narren durchs Dorf, um Eier zu betteln. Aber dieses Jahr fiel die Fastnacht aus und somit auch der Betteltag. Die Kindergartenkinder durften trotzdem ein bisschen Bettel-Feeling haben. Sie erhielten bei Ihrer Kindergarten-Fastnachtsfeier am Schmutzigen Donnerstag ein Bettelkorbchen mit Süßigkeiten und einem Ei. Somit ging die Fastnacht bei den Kleinsten doch nicht ganz unter.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erfrischungsdrink

So geht's: Gib 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei und zwei Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttle alles gut. Gib alles in ein hohes Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!



Tauben basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen. Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. **Apostelgeschichte 2**

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Unser Gemeindeleben

Unser Gemeindeleben			Ansprechpartner/In
Montags 17.00 Uhr	Senioren-gymnastik Diersheim	Gemeindehaus Diersheim	I. Biel (Tel.: 07844-2318)
Dienstags 15.00 Uhr	Senioren-gymnastik Linx	Gemeindehaus Linx	I. Biel (Tel.: 07844-2318)
Nach Ankündigung	DRK OV Diersheim Senioren-nachmittag	Gemeindehaus Diersheim	I. Roche (Tel.: 07844-911270)
Mittwochs 15.30 Uhr	Konfirmandenunterricht	Gemeindehaus, Linx oder Diersheim	U. Eichhorn u. Team (Tel.: 07853-1294)
Nach Absprache	Teambesprechung Kinderkirche	Pfarrhaus Linx	U. Eichhorn
Monatlich Mittwoch 19.30 Uhr	Kirchengemeinderat	Gemeindehaus, Linx oder Diersheim im Wechsel	M. Kuhn (DH) (Tel.: 07844-98765) H. Lehmann (LX)) (Tel.: 07853-8261)
Donnerstags 15.00 Uhr Monatlich	Seniorenkreis	Gemeindehaus Linx	U. Eichhorn u. Team
Samstags 17.00 Uhr Winter, 18.00 Uhr Sommer Monatlich	Abendgottesdienst	Kirche, Linx oder Diersheim im Wechsel	U. Eichhorn
Sonntags 10.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche, Linx oder Diersheim im Wechsel	U. Eichhorn
Nach Absprache	Redaktionssitzung „s’Kirchebläddl“	Gemeindehaus Linx	S. Karcher (Tel.: 07844 - 47638)

Je nach aktueller Lage können keine Veranstaltungen stattfinden
Alle aktuellen Termine erfahren Sie im
Amtlichen Mitteilungsblatt und unter
www.kirche-diersheim-linx.de



HIMMELFAHRT:

Vatertag, auch – und nicht nur – für Jesus

Die Ostergeschichten im Neuen Testament sagen aus, dass Jesus nicht im Tode geblieben ist, sondern lebt. Sie betonen, dass der Gekreuzigte derselbe ist wie der Auferstandene. Ausdruck dieser Identität sind die Wundmale der Kreuzigung auch am Leib nach der Auferstehung. Auch wenn dieser Körper nach der Auferstehung ein anderer ist, so ist Jesus doch derselbe. Er begegnet nach seiner Auferstehung verschiedenen Menschen – bis zu seiner Himmelfahrt. Sie ist das Ende dieser Begegnungen.

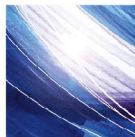
Die Himmelfahrt ist Sinnbild dafür, dass Jesus nicht mehr unter uns Menschen auf der Erde weilt. Der Himmel ist danach kein geografischer Ort („sky“), sondern der Herrschaftsbereich Gottes („heaven“). Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt: „...aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“. Im späteren Schluss des Markusevangeliums heißt es in bildhafter Sprache: Er „setzte sich zur Rechten Gottes“ (Markus 16,19).

Himmelfahrt ist die Erklärung dafür, dass Jesus zwar lebt und regiert, aber nicht mehr in körperlicher Gestalt bei seinen Jüngern ist. Matthäus und Markus bemühen

diese Deutung nicht, sondern beschließen ihr Evangelium mit Sendungsworten – sie stellen ein Vermächtnis und Auftrag dar, Jesu Botschaft in die Welt zu tragen. Von da an ist Jesus weiterhin bei seinen Jüngern, allerdings mit seinem Geist, für den es im Neuen Testament verschiedene Namen gibt: Tröster oder Beistand – oder „Heiliger Geist“, wie es im Glaubensbekenntnis heißt. Mit diesem Geist, mit Jesu Geist, mit dem Heiligen Geist, so glauben es Christen, ist Jesus auch heute noch unter ihnen. Im Geist, nicht leibhaftig, bleibt Jesus heute gegenwärtig. Dieser Geist ermöglicht es Christen, Gott Vater zu nennen, weil Gott auch der Vater Jesu Christi ist.

Bildhaft kommt dieser Geist beim ersten Pfingstfest zu den Urchristen, durch den Geist ist Gott jetzt bei ihnen – bis zum heutigen Tage, so das biblische Zeugnis. Christi Himmelfahrt ist ein Bild dafür, dass er nicht mehr auf der Erde ist. Das ist keine zentrale Glaubensaussage. Entscheidend ist dagegen, dass Jesus bei Gott ist, den alle Menschen durch ihn auch Vater nennen können. So verstanden ist Himmelfahrt Vatertag – auch und gerade für Christen.

RALF PETER REIMANN



Grafik: Pfeffer



Gottesdienstplan

Falls nicht anders angegeben, hält Pfrn. U. Eichhorn den Gottesdienst

		
	Vincentius-Kirche Linx	Dreifaltigkeits-Kirche Diersheim
21. März Judika		10.00 Uhr
27. März Vorabend Palmarum	17.00 Uhr (<i>Samstag</i>)	
2 April Karfreitag		10.00 Uhr <i>Passionsgottesdienst</i>
4. April Ostersonntag	10.00 Uhr <i>Auferstehungs-Gottesdienst</i>	
11. April Quasimodogeniti		10.00 Uhr
18. April Misericordias Domini	10.00 Uhr	
25. April Jubilate	Konfirmandengottesdienst <i>Nähere Infos erfahren Sie rechtzeitig im Amtsblatt und auf unserer Homepage</i>	
1. Mai Maifeiertag	10.00 Uhr <i>Konfirmation der Linxer Konfis in Rheinbischofsheim</i>	
2. Mai Kantate		10.00 Uhr <i>Konfirmation der Diersheimer Konfis in Rheinbischofsheim</i>



Gottesdienstplan

	Vincentius-Kirche Linx	Dreifaltigkeits-Kirche Diersheim
9. Mai Rogate	10.00 Uhr	
16. Mai Exaudi		10.00 Uhr
23. Mai Pfingstsonntag	10.00 Uhr <i>Voraussichtlich Jubiläums-Konfirmation</i>	
24. Mai Pfingstmontag		10.00 Uhr <i>Voraussichtlich Jubiläums-Konfirmation</i>
29. Mai Vorabend Trinitatis	18.00 Uhr <i>(Samstag)</i>	
5. Juni Vorabend 1. So. nach Trinitatis		18.00 Uhr <i>(Samstag)</i>
13. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	
20. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr

Änderungen sind möglich.

Gottesdienste und alle anderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde finden Sie immer aktuell im amtlichen Mitteilungsblatt und auf unserer Homepage: www.kirche-diersheim-linx.de



Wir danken unseren Sponsoren

... *schöner reisen!*

Urlaubsfahrten, Vereinsausflüge, Gruppenreisen, Konzertfahrten und Sport-Events.

Seit über 30 Jahren nutzen wir unsere Erfahrungen und Kontakte, um Ihr Reise- und Urlaubserlebnis zu etwas ganz besonderem zu machen.

Modernste Shuttle-Fahrzeuge und Reisebusse mit 7, 32, 45 und 50 Sitzplätzen, ausgestattet mit:

- Klimaanlage
- SAT-Anlage inkl. DVD/Video
- Toilette
- bequeme Schlafsessel
- Bordküche



77866 Rheinau

Tel. 07844-1594 • schulzreisen.de



www.WAGHÜBINGER.de

An Pfingsten konnten sich die Menschen in verschiedenen Sprachen verstehen.



Ich fände es schön, wenn sich die Menschen in einer Sprache verstehen könnten.





Datenschutzhinweis / Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Diersheim-Honau und Linx-Hohbühl erscheint vierteljährlich. Er wird allen evangelischen Haushalten in der Gemeinde zugestellt und an öffentlichen Stellen ausgelegt.

In dem Gemeindebrief werden regelmäßig Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) sowie Ehe- und Konfirmationsjubiläen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihrem Kirchenvorstand Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Selbstverständlich können Sie es sich jederzeit anders überlegen und den Widerspruch für die Zukunft zurückziehen. Teilen sie dieses bitte auch schriftlich mit.

Da der Gemeindebrief in einer Auflage von ca. 1000 Stück kostenlos zugestellt wird, würden wir uns über den Eingang von Spenden unter dem Stichwort "s'Kirchebläddl" auf dem Spendenkonto bei der Volksbank Bühl, **IBAN: DE25 6629 1400 0021 2390 03** freuen.

Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Presserechts ist das Redaktionsteam sowie das Evangelische Pfarramt Linx-Diersheim, Tullastr.3, 77866 Rheinau

Redaktion:

Stephan Karcher, Herrenstraße 64, Diersheim (Tel. 07844 / 47638, Mail: stephan.karcher@t-online.de), Gabriele Haas, Hildegard Aßmus, Inge Koffer, Heike Lehmann, Silke König, Petra Penzel, Pfarrerin Ulla I. Eichhorn

Fotos:

Stephan Karcher, Petra Penzel, Susanne Bohleber, Andrea Meyer, Marina + Peter Kuhn, www.gemeindebrief.de

Druck:

Druckerei Friedrich GmbH & Co. KG, 76698 Ubstadt-Weiher

Das nächste Kirchebläddl erscheint im Juni 2021



Wir sind für Sie da

Pfarrerin Ulla I. Eichhorn	Sprechzeiten jederzeit nach Absprache. Montags bitte nur in Notfällen	Tel. 07853-1294 Ulla.eichhorn@ kbz.ekiba.de
Evang. Pfarramt Linx	Tullastraße 3, Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr, Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr	Tel. 07853-1294 Fax 07853-997915 Linx-diersheim@ kbz.ekiba.de
Evang. Pfarramt Diersheim	Hanauerstraße 16 Mittwoch 14.00 – 15.00 Uhr	Tel. 07844-7658 Fax 07844-7658 Linx-diersheim@ kbz.ekiba.de
Sekretärin Louisa Rill	Bürozeiten s.o.	Louisa.rill@ kbz.ekiba.de
Kirchendienst Diersheim Linx	Thilo Bohleber Hans Lehmann	Tel. 07844-2722 Tel. 07853-8261
Organist - Diersheim	Matthias Oertel	Tel. 07851-481125
Organistin - Linx	Irina Helm	
Ev. Kindergarten Diersheim	Andrea Meyer	Tel. 07844-1236
Sozialstation	Kehl	Tel. 07851-94960
Telefonseelsorge	Bundesweit gebührenfrei	Tel. 0800-1110111 Tel. 0800-1110222

www.kirche-diersheim-linx.de

Auf unserer Homepage gibt es diese
Ausgabe vom Kirchbläddl auch in Farbe

